

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bruttozins. M. 4.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Postamt 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Hauptstellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zweige.

Abgabe-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für drucke Anzeigen; 30 Pfg. für auswärtsige Anzeigen; 1.25 M. für drucke Anzeigen; 2.00 M. für auswärtsige Anzeigen; 20% Feuerungs-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Kropffeldstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Donnerstag, 20. März 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 125. • 67. Jahrgang.

Gegen die rheinischen Sonderbestrebungen.

Dortmund, 18. März. In einem öffentlichen Vortrag über seine Eindrücke aus der deutschen Nationalversammlung ging der Abgeordnete der Deutschnationalen Volkspartei, Pfarrer D. Traub, mit wenigen Worten auch auf die Kundgebung der Nationalversammlung gegen die Abtrennung von Rheinland und Westfalen von Preußen ein. Er sagte: Unterlassen Sie das, aber durch die Tat, denn die Kundgebung war einseitig, war mächtig. Was kommen wird, das wird nach meiner Meinung unseren Wünschen nicht entsprechen. Denn was im Rheinland vorhanden ist, das ist ein ganz ausgeprägter Wille, von Preußen loszukommen. (Beifall: Zentrum!), und dieser Wille wird — oder ich möchte mich sehr wünschen — sein Ziel erreichen und eben darum haben wir diese Erklärung erlassen. Aber glauben Sie noch nicht, damit sei man zum Schluss gekommen. Wenn Sie sich selbst nicht wehren, dann nützt das alles nichts. Und ich meine doch wahrhaftig, Rheinland und Westfalen haben Preußen sehr viel zu danken, und Rheinland-Westfalen wird es sehr bedauern, wenn es später von Preußen weggeht. Auch die rein wirtschaftliche Zukunft des Rheinlandes wird sich meines Erachtens sehr anders ausnehmen, als die Herren es meinen. Was einem bis tief in die Seele schneidet, das ist, daß es überhaupt so weit hat kommen können, und daß man öffentlich an die Nationalversammlung appellieren muß, um Bestrebungen, die vom Zentrum und von Kaiser Paul freisen ausgehen, entgegenzuwirken.

preußen rechnen müssen. In dieser äußeren Gefahr stellt sich die innere, da die Gemeindegewalten eine bedrohliche Zunahme der Stimmen für die Unabhängigen aufweisen, die in Ostpreußen ganz besonders eng mit dem Bolschewismus und Spartakismus verknüpft sind. Auch sind die Grenzschutztruppen dort keineswegs durchweg zuverlässig, denn ein nicht geringer Teil (man kann mindestens 15 Prozent rechnen) ist von den eigens zu diesem Zweck entsandten Spartakus-Sendboten versucht worden. Dazu kommt endlich das elliche Arbeiter- und Soldatenräte in Ostpreußen die Werberarbeit für den Grenzschutz planmäßig und in direkt landesverräterischer Weise verhandelt haben.

Also die Bolschewistengefahr ist groß! Das sollten alle verantwortlichen Stellen bei uns und anderswo nicht verkennen.

Bolschewistische „Kulturisten“.

Amsterdam, 16. März. Der Vossischer Berichterstatter der „Times“ erzählt aus Riga, daß Stuchka, der Präsident der bolschewistischen Regierung von Lettland, einen Erlass betr. „Verstaatlichung der Frauen“ herausgegeben hat. Der schrankenlose freie Liebesverkehr für die Frauen von 17 bis 15 Jahren anordnet. Ein anderes Dekret bestimmt, daß die Kirche keinen staatlichen oder gemeindlichen Schutz genießt. Nur ein Gottesdienst ist wöchentlich erlaubt, und die Kirchenbesucher müssen mehr als das zweifache Betrag der Theatersteuer bezahlen.

Hungersnot in Riga.

Berlin, 16. März. Ein Schreiben nach Libau aus Riga zurückschickender Angehöriger der früheren Sowjetregierung berichtet, daß in Riga eine entsetzliche Hungersnot herrscht. Unter der Arbeiterbevölkerung, die bereits seit längerer Zeit mit dem Oberbefehlshaber Stuchka sehr unzufrieden ist, sind ernsthafteste Unruhen gegen die lettische Sowjetregierung ausgebrochen. Zum 25. Februar war in Riga ein Generalstreik geplant, der jedoch durch frisch eingetroffene Truppen der russischen Roten Armee vereitelt wurde.

Aus der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 18. März. Aus dem Sitzungsbericht der Waffenstillstandskommission in Spaas vom 16. März: General von Hammerstein ersuchte um Erlaubnis, Lebensmittel aus Rotterdam zur See nach Hamburg, Stettin, Wismar, Rostock und Wismar zu befördern, da die Beförderung zu Lande zum Teil unmöglich sei. Marschall Foch gestattete, vorbehaltlich der Zustimmung des kommandierenden englischen Admirals, in der Ostsee zur Lebensmittelförderung der deutschen Truppen in Windau, die Küstenfahrzeuge zwischen Libau-Windau. Wie die englische Kommission mitteilt, besteht kein Einfuhrverbot für Rohmaterialien in das von englischen Truppen besetzte deutsche Gebiet; Ausfuhrerlaubnisgesuche aus der englischen Zone nach dem unbefestigten Deutschland sind an die Wirtschaftsabteilung der englischen Besatzungsbehörde in Köln zu richten.

Hoover über die Schwierigkeiten der Lebensmittelversorgung.

Rotterdam, 18. März. Der amerikanische Lebensmittelkontrollleur Hoover hat bei seiner Rückkehr aus Brüssel dem Pariser Korrespondenten des „Daily Chronicle“ nähere Einzelheiten über die Schwierigkeiten der Lebensmittelversorgung mitgeteilt. Er sagte, die Schwierigkeiten der Monate werden April, Mai und Juni sein. Noch diesen drei Monaten wird der Zustand sich bessern, weil dann schon die Ernten in den verschiedenen Ländern beginnen werden. Hoover meinte, daß Deutschland ungefähr 2 Millionen Tonnen Schiffdraum zur Verfügung stellen werde.

Zur Ausfahrt bereite Schiffe.

Hamburg, 18. März. Die Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, „Gleiwitz“, „Patriot“, „Graf Beldering“, „Victoria“, „Bay Anstetter“, „Rigomo“ und „Prinzessin“ sollen nach dieser Woche den Hamburger Hafen zwecks Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland verlassen. Der Riesen-dampfer „Imperator“ kann erst nach erfolgter Vollerladung in den Docks der Vulkanwerft zur Einholung vorbereitet werden. Er wird dann später ausfahren. Die Seelote machen ihre Anmusterung von der bindenden Zusage abhängig, daß sie nicht von Verd entfernt werden.

Wirtschaftliche Besprechungen im Auswärtigen Amt.

Berlin, 18. März. In der Geschäftsstelle des Auswärtigen Amtes für die Friedensverhandlungen fand gestern eine interne Besprechung zwischen den Vertretern der beteiligten Reichsbehörden und der an den Friedensverhandlungen am Verhandlungsort teilnehmenden Sachverständigen über wirtschaftliche Fragen statt. Der Unterstaatssekretär des Reichswirtschaftsministeriums von Röllendorff hielt einen längeren Vortrag über die der deutschen Volkswirtschaft in den nächsten Jahren bevorstehenden Aufgaben und deren von dem jetzigen Reichswirtschaftsminister verlangte Lösung. Er betonte dabei, daß das wirtschaftliche Selbstbestimmungsrecht auch das wirtschaftliche Selbstbestimmungsrecht einschließen müsse. Bei der nachfolgenden Aussprache wurden insbesondere die Frage eines Ein- und Ausfuhrverbots sowie die Devisenordnung und verwandte Wirtschaftsproben eingehend erörtert.

Die Reichseisenbahnfrage.

Berlin, 18. März. In der Frage der Reichseisenbahnen schreibt die „Deutsche Allg. Ztg.“: Von der Presse wird gemeldet, daß Verhandlungen zwischen dem Reich und Preußen wegen Übernahme des gesamten Eisenbahnwagenparkes

durch das Reich stattgefunden haben. Wir können das bestätigen. In den Verhandlungen hat außer den Reichsministern Erberger, Landberg und Preuß und den preußischen Ministern Hoff, Südemund und Fischel auch der Reichsfinanzminister Dr. Schiffer teilgenommen. Sie hatten es für kaum wahrscheinlich, daß mit einem unmittelbar bevorstehenden Abschluß der Verhandlungen zu rechnen ist, da die Staatsbahnen besonders in Preußen das finanzielle Rückgrat der Gliedstaaten überwiegend bilden. Im Fall der Übernahme würden durch das Reich erst vollkommene Sicherheiten geschaffen werden müssen. Bei der nach Hunderttausenden zählenden Beamten- und Arbeiterschaft der preußisch-bessischen Eisenbahnen muß die Frage der Übernahme auch unter sozialpolitischen Gesichtspunkten erwogen werden.

Ein Zeichen der Zeit.

Hamburg, 18. März. Bezeichnend für den gegenwärtigen Verfall des deutschen Volkes ist eine Veröffentlichung des Königl. Niederländischen Generalkonsulats in Hamburg. Das Konsulat, das auch die Interessen anderer Staatsangehöriger vertritt, teilt mit, daß bei ihm täglich Gesuche deutscher Militärpersonen um Verleihung von Diensten in der niederländischen, niederländisch-indischen und der britischen Armee oder Marine eintreffen, daß aber solchen Gesuchen nicht stattgegeben werden könne, weil die Möglichkeit zu solcher Anwerbung fremdnationaler Personen nicht bestehe.

Die nord-schleswigische Frage.

Kopenhagen, 18. März. Mehr Tage nach Unterzeichnung des Vorlicens sollen alle deutschen Beamten das Gebiet Schleswigs bis zur Eider verlassen. Ein Ausschuss von drei Franzosen, einem Norweger, einem Schweizer und zwei Dänen soll dann die Volksabstimmung leiten.

Nord-schleswigische Kriegsgefangene.

Amsterdam, 14. März. Reuters meldet aus London: 500 deutsche Kriegsgefangene aus dem dänischen Bezirk Schleswig sind gestern nach Dänemark zurückbefördert worden.

v. Jagow und v. Oldenburg-Januschau verabschieden sich. Berlin, 17. März. Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen, v. Jagow, hat seinen Abschied genommen und sich zum westpreussischen Provinziallandtag verabschiedet. Oberpräsident v. Jagow sagte, er hoffe, daß er die letzte und schwerste Aufgabe seines Amtes, die Unversehrtheit der Provinz, noch werde zu Ende führen können mit dem Ziel, das wir alle erhoffen, den Verbleib bei unserem deutschen Vaterlande. — Auch Herr v. Oldenburg-Januschau, der Vorsitzende des westpreussischen Provinziallandtags, hielt in dieser letzten Sitzung eine Abschiedsrede.

Rückgabe astronomischer Instrumente an China.

Berlin, 17. März. Die deutsche Regierung hat beschlossen, die im Jahre 1901 von Peking nach Deutschland übergeführten astronomischen Instrumente an China zurückzugeben. Die Rückführung der Instrumente nach China ist in die Wege geleitet.

Die Mehrheitsfrage in Preußen.

○ Berlin, 15. März.

Die Haupt- und Kernfrage, deren Beantwortung wir von der preussischen Nationalversammlung erwarten, ist die, welche Mehrheitsbildung hier in Wirklichkeit treten soll. Wir haben gegenwärtig den eigentümlichen Zustand, daß in Preußen seit mehr als vier Monaten absolutistisch regiert wird. Das kommt nicht so allzuviel zum Ausdruck, weil die preussischen Duma in immer durch die Reichspolitik überschattet werden, aber vorhanden ist der Zustand, und er kann es jetzt selbstverständlich nicht bleiben; er kann jedoch auch nicht durch eine Übertragung der Verhältnisse im Reich auf diesen größten Gliedstaat abgeändert werden, denn das wissen wir nun schon mit aller Deutlichkeit, daß eine Mehrheit von Sozialdemokraten, bürgerlicher Demokratie und Zentrum wohl im Reich möglich ist, weil dort die Kirchen- und Schulfragen in weitem Maße umgangen werden können, nicht aber in Preußen, wo gerade diese Fragen zu den so genannten Brennpunkten gehören. Das Zentrum will selbstverständlich bei einer Kirchen- und Schulpolitik nicht mitmachen, die auf der Trennung von Staat und Kirche beruhen soll, und wenn auch eine Mehrheit von Sozialdemokraten und Deutsch-Demokratischer Partei nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich und schließlich selbstverständlich ist, so sind damit die Schwierigkeiten der Lage nicht recht beseitigt, denn das acht doch wohl nicht, daß das Zentrum im Reich zur Mehrheit, in Preußen zur Opposition gehört. Und nun wollen wir abwarten, wie sich diese heißen und sehr merkwürdigen Dinge entwicken werden.

Serbien und Italien.

Paris, 18. März. (Reuters.) Da das Besatzungsschreiben des neuen italienischen Gesandten in Belgrad an den König von Serbien gerichtet war, weigerte sich die serbische Regierung, es anzunehmen. Sie forderte, daß es an den König der Serben, Kroaten und Slowenen gerichtet werde. Italien, das den neuen Staat nicht anerkennt, weigert sich, das Besatzungsschreiben anzunehmen. Der Gesandte war deshalb gezwungen, wieder abzureisen.

Belgrad, 18. März. Die Nationalversammlung wurde gestern durch den Prinzen von Annam des Königs mit einer Thronrede eröffnet.

Achtung! Bolschewistengefahr!

Aus den Aufzeichnungen, die man bei den Führern des Reichs in der Hauptsache niederschlugenen Berliner Spartakisten gefunden hat, geht hervor, daß der vorwiegend aus Deserteuren und entlassenen Straftätern bestehenden rot-bolschewistischen Arbeiterklub, als es die Kommunistenführer, die mit Nadel- und Eisen in enger Verbindung standen, eigentlich geplant hatten, Anstrengungen zu machen, bis die Organisation gleichzeitig an anderen Stellen, vor allem aber in Ostpreußen, weit genug vorgeschritten war, und bis die russische Bolschewistenwoge in Bewegung gesetzt werden konnte.

Was die Dinge in Ostpreußen betrifft, so ist unterdessen ja in der Tat die Streifenbewegung dort angebrochen, die einerseits einen ausgesprochen bolschewistischen Charakter trägt, andererseits aber unverkennbar unter dem Einfluß des Bolschewismus von den Polen planmäßig im Sinne der allpolnischen Pläne, der Loslösung Ostpreußens, gefördert wird. Von den Polen betriebene Flugblätter bieten klare Beweise dafür, wie die bolschewistische Woge ausgenutzt wird, um die Bevölkerung Ostpreußens gegen das Deutsche Reich aufzuwiegen. Daß es sich hierbei um ein abgekartetes Spiel handelt, dessen Ziel klar liegt, geht auch daraus hervor, daß polnische Truppen, die an der ostpreussischen Grenze aufmarschiert waren, am Dienstag diese Grenze bei Laurahütte überschritten, und daß sie freiwillig von unseren Grenzschutztruppen wieder umkehren hinausbefördert wurden.

Allem Anschein nach haben sich aber die Polen hierbei auch mit den Tschechen verständigt, um im geeigneten Augenblick mit vereinten Kräften loszuschlagen zu können. Nach zuverlässigen Mitteilungen hat sich trotz aller Friedensversicherungen von Seiten der tschechoslowakischen Regierung der tschechische Aufmarsch in aller Stille so vollzogen, daß diese jenseits der Grenze postierten Streitkräfte jederzeit in Bewegung wären, die schwer bedrohte rein deutsche Ostpreußen abzufahren, wenn nicht der deutsche Grenzschutz wesentlich verstärkt wird. Kennzeichnend ist es dabei, daß die Polen zu der verlogenen Taktik greifen, einmal und zwar überprüfte vorzuerst, während doch sie fortwährend Drohreden über die von der Entente festgesetzte Demarkationslinie drachen, und daß sie weitens sich den Alliierten gegenüber als einziger wahren Schutz gegen den Bolschewismus anbieten, während in Wahrheit der Bolschewismus, mit dem sie sich abgeben, in ihrem eigenen Lager immer mehr um sich greift.

Diese Bolschewistengefahr, die von Russland aus droht, rückt in der Tat immer näher, und es wäre lebendige Gefahr, wenn wir die Größe dieser Gefahr nicht vor einem Augenblick verkennen wollten. Daß sie bisher nicht über die ostpreussische Grenze hereinbrach, lag einmal daran, daß die Witterung noch nicht einsetzend war, und daß zweitens die Bolschewistenheere in den russischen Ostprovinzen noch genug zum Klündern fanden. Jetzt sind diese ausgezogen, so daß wir zweifellos mit einem baldigen Vormarsch der russischen Bolschewisten auf das abermals schwer bedrohte Ost-

Wiesbadener Nachrichten.

Einschränkung des Briefverkehrs. Der militärische Verwalter des Landkreises Wiesbaden gibt bekannt, daß der amtliche Briefverkehr nach dem unbesetzten Gebiet auf das Mindestmaß eingeschränkt ist, da nur ein gewisser Prozentsatz befördert werden darf.

Zur Aufklärung. Die Großfirma G. u. A. Ruppert sendet uns eine Erklärung, in der es u. a. heißt: "Die Erklärung des Rogitrotts in Ihrer Nummer vom 16. März ist geeignet, die Sachlage unserer Firma gegenüber zu verwirren und zwingt uns zu folgender Erklärung: Wir haben uns nicht bewegen an die Öffentlichkeit gewandt, weil unserer Firma etwa kein Auftrag gegeben worden ist, sondern weil uns in der Rogitrottsführung vom 28. Februar nach Zeitungsberichten vom Bürgermeister Dr. J. v. Schleich und Reichenhändler und Preiswucher ohne jeden Grund vorgeworfen worden ist."

Zu Lohnfrage der hiesigen Ausfuhr schreibt man uns: Die sozialen Strömungen der Neuzeit erfassen immer weitere Kreise. Auch die hiesigen Ausfuhr (Nemischulischer) beschäftigen sich seit einigen Wochen mit der Frage ihre Lohn- und Arbeitsbedingungen den Verhältnissen etwas anzupassen.

Schiedsgerichte für die Erhöhung der Preise für Gas, Elektrizität und Wasser. Am "Reichsgerichtsbild" ist vor einigen Tagen auf Grund des § 4 der Verordnung vom 1. Februar 1919 über die schiedsgerichtliche Erhöhung von Preisen bei der Vorkommen von elektrischer Arbeit, Gas und Leitungswasser (Reichsgerichtsbild S. 135) eine Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministeriums erschienen, die die Zusammensetzung, Einrichtung und Zuständigkeit der Schiedsgerichte, sowie das von ihnen zu beobachtende Verfahren bestimmt.

Die höhere Pflicht. Roman von Doris Frella v. Spätgen. Was hatte Tante Ulls nur hinab zum alten Schloss geführt? War sie nicht ebenfalls vor den von der kühnen Saalbede aussehenden Gefahren gewarnt worden? Neugier? Nein! Dieser Ort dort unten hatte ihr niemals Interesse einausgötzt.

Was sollte nun eigentlich werden und geschehen? Tante Ulls Krankheit konnte sich mildernde Weise wachen - Monate in die Länge ziehen, und während all dieser Zeit Onkel Gerald immer nur von Soraea bedrückt zu leben und dabei selbst keinerlei Anteil zu haben an seinem Leid, das dünkte ihr eine trostlose Idee. Ach, so arenaulos überflüssig kam Meinette sich plötzlich vor, und sie tollte die jämlichen, kleinen Sünde und betete inbrünstig, daß Gott doch wieder alles zum Guten führen möge.

demnächst veröffentlicht werden. Die endgültigen Listen werden nach Anhörung der Landeszentralbehörden und der Organisationen der Beteiligten aufgestellt und ebenfalls sobald wie möglich bekannt gegeben werden.

Berichtigung der Obstbaumchädlinge. Selten wird man an einem milden Apfelbaum oder an einer Holzbirne Obstbaumchädlinge oder Krankheiten wahrnehmen. Erst die Kultur hat die verfeinerten Obstsorten empfindlicher gemacht, weil ihnen hierdurch die natürlichen Lebensbedingungen mehr oder weniger verflümmert oder entzogen worden sind.

Wahlkirche. Am 23. März an finden die Gottesdienste der Marktkirchengemeinde wieder in der Kirche statt. Zum Postamtamtlich am Donnerstag, den 27. März, abends 8 Uhr (Pfarrer Dr. Weinede) wird die Aula der Orgel noch einmal benutzt werden.

Verkehrsbahn. In dieser Nacht in der 115 wird uns be-rührend mitgeteilt, daß das Pferd von dem Kutscher Ulrich gefahren und nicht auf unzureichende Art ergriffen sei; auch sei der Besetzende in besorglichen Zuständen mit der Folge noch nicht in Aussicht gerufen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kasseler Landestheater. In der am Freitag, den 21. d. M., in Szene gehenden Vorstellung von Otto Ludwig's "Erbsöhne" sind die Hauptrollen wie folgt besetzt: Erbsöhne: Herr Gorch, seine Frau: Frau Lulu, "Ardeas" und "Marie", beide Kinder: Herr Zecher und Frau Lulu v. Hülsen, "Stein": Herr Sellin, "Hellen Cohn": Herr Albert, Dr. Heinenen Kössen hat besetzt die Herren Adriano, Bernhelt, Ehrens, Fummet, Lehmann, Rodius, Schwan und Wagner. (Ab. D. Anz. 6 1/2 Uhr.)

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Deheln, 19. März. Der we. Bericht ist dahin zu berichtigen, daß die Regulierung des Pflanzens des 30 bis 35 000 Mark (nicht 3000 bis 3500 Mark) erstattet, welche Kosten durch die Gemeinde nach Maßstab erstattet werden sollen.

Braubach, 17. März. Der häßliche Hausbrand wurde für 1919 auf 125 500 M. in Einnahme und die gleiche Ausgabe festgelegt. Die Gemeindefinanzen sollen unverändert bleiben, nämlich 100 Proz der Einkommen- und 100 Proz der übrigen Steuern. Die Gebühder Ulf. Wiesbaden verlaufen ihre hiesige Wirtschaft "Goldener Schlüssel" an G. Schmidt, fehrtriger Pächter besetzen.

Sport.

Die diesjährigen Rennen in Preußen. Wie die D. S. am "Mittag" berichtet ist nun die hiesige Bewilligung der diesjährigen Rennstermine für Preußen erfolgt. Es handelt sich dabei um 11 Rennsterme. Am einundzwanzigsten September und am 12. Oktober sind die Rennen in Kassel und Kassel 7 Tage abhalten. Von den Rennen im Reich sind die 5. Hannover 4. Oktober-Deberfeld 3. November und Frankfurt 2. sowie dem Kartell rheinisch-westfälischer Rennbahnen 8 Rennsterme angeordnet worden.

Neues aus aller Welt.

Hungerthypus. Berlin, 18. März. Nach einer Meldung des "Berl. Tagbl." aus Pforzheim berichtet sich dort eine gefährliche Typhusepidemie aus, die zum Teil auf Unterernährung zurückzuführen ist. Über 500 Personen sind an Typhus erkrankt.

Autorenbildung. Berlin, 18. März. In der Friedrichstraße wurde ein Autowagen ausgestellt, der in dem sich befinden im Werte von über einer halben Million Mark besaßen. Von den Türen fehlt jede Spur.

Glühbahnunglück. Wittenberg, 18. März. Bei Sondersdorf ließ ein Versuchswagen mit einer Lokomotive pfeifen. Zwei Drehwagenten sind bei dem Versuchungunglück schwer und leicht verletzt.

Auch möchten sie dem Herrn Baron zur eigenen Perubianna vorkommen, noch um den Beistand eines bekannten Berliner Chirurgen zu bitten. Ferner sagten sie, daß auf ihre Veranlassung eine in ihrem Hause ganz hervorragende arge Schwester mit dem Abendbrot ein-treffen würde. Die Wartung und Pflege bei der Leidenden sei immerhin so anstrengend, daß eine einzelne Person dafür nicht ausreichte. Gerald hörte das alles wortlos an; in seinen Augen lag die freundliche Gültigkeit, welche die Jugend dem Alter verpflichtet, jene Threnobietina vor der Wissen-schaft, so ungeschworene Donkbarkeit; allein die ganze Herrlichkeit seines Innern verlor er anlässlich zu ver-beroen. Der Kräfte wiederholt dringende Mahnung, die Kranke absolut ruhen zu halten, bestärkte ihn nur noch mehr in einem Plane, den er schon teilweise zur Aus-führung gebracht hatte, und daß er in seinem Entschluß nicht wieder wankend geworden war, diente ihm jetzt förmlich zur Erleichterung. Seit dem entsetzlichen Ereignis hatte Gerald Sollen Meinette noch nicht wiedergesehen. Dem armen Kinde den eigenen Seelenzustand, seine Verführtheit und Angst zu offenbaren, wäre ihm unmaß erdienen. Sie sollte ihn erst ankommen und a. sohter finden. Vielleicht brachte der neue Tag neue Kräfte und neuen Mut. Nachdem die Doktoren ihn verlassen hatten, ging er zum erstenmal wieder ins Schlafzimmer hinab, wo er die Nacht um diese Stunde anantreffen hoffte. Das Wohl war bereits vorüber, die Diener nicht mehr amnest, nur Meinette sah, in träumerisches Grübeln versunken, am Bett. "Onkel Gerald! Da bist du endlich, Gott sei Dank!" rief sie, unmaß emporbrinend, und eilte in stürmischer Erregung auf den Eintretenden zu. Ihre Augen aber schwebten voll Tränen, und das reizende Gesicht zeigte eine Mähe, die ihm wehe tat. Schmeicelnd setzten sich beide nieder, und während sie fort und fort seine Rechte streichelte, erzählte er ihr alles,

Handelsteil.

Vom Tabakmarkt.

Mannheim, 15. März. In unserer Zeit wurden nur noch beschränkte Mengen Kaiser Tabak an die Vergüter abge-liefert; meist waren es einwandfreie Gewächse. Mit der zunehmend angeordneten Freigabe des vorjährigen Nachlataks setzte sofort das Verlegen ein. Trotz des verhältnismäßig sehr hohen Preises von 120 M. für den Doppelzentner Nachlatak handelte es sich bei der Ablieferung nur um kleinere Mengen. In den süddeutschen Anbauregionen sind jetzt meist nur noch solche Orte mit der Lieferung türkischer, wo man sich hinsichtlich der Preise noch nicht einigen konnte bzw. wo die erste Hand höhere als die feststehenden Preise forderte. Der Schleichhandel mit unvergorenem vorjährigem Tabak steht in höchster Blüte; dabei werden bis zu 500 M. für den Zentner, also ungefähr das Vierfache des Höchstpreises, gefordert. Daß man Tabakblätter sogar in Zeitungen zu 14 M. das Pfund, also zu 1400 M. den Zentner, öffentlich anzubieten sich nicht scheut, läßt erkennen, wie sicher sich der Schleichhandel fühlt wie verläuft, geht die Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft gegen Pflanzern, die ihre Ablieferungs-pflichte trotz dringender Anmahnungen nicht erfüllen, zumehr reichlich vor. Für die ehrlichen Verarbeiter ist aber schon ein wesentlicher Teil des vorjährigen Tabaks in den Kanälen des Schleichhandels verloren gegangen. Die nährliche Wahrnehmung machte man in der Uckermark, wo die Verarbeiter, nun auch fast ganz beendigt sind. Die Uckerländer Ware, die sich in der Vergütung befindet, stellt durchaus zufrieden. Bei großem Blatt ist der Tabak meist leicht für bessere Zwecke daher gut verwendbar. Tatakafullu aus den westlichen linksrheinischen Gebieten nach dem rechten Rheinufer wurde bisher nicht genehmigt, dagegen ist Tabakzufuhr aus dem Ausland in das linksrheinische Gebiet gestattet worden. Holland allerdings darf, nach seinem Wirtschaftsabkommen mit den Alliierten, Tabak nach Deutschland nicht ausführen, und in Belien besteht vorläufig kein Überfluß an Ware. Die Verarbeiter auf der linken Rheinseite sind aber insofern besser daran als diejenigen auf der anderen Seite, weil jene alle Tabakarten der Platz verarbeiten können. Aus der 1918er Ernte bietet eine Mannheimer Vermittlerfirma zurzeit noch an: 100 Zentner Sauerampfen, 200 Zentner Haardt-Nachtabak, 100 Zentner Necker-Tabak und einiges 100 Zentner Geiztabak. Von der Nachfrage nach altem Tabak konnte nur ein sehr kleiner Teil befriedigt werden. Die Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft hat im Februar noch rund 1200 Baller Tabak aus der Ukraine für Raucht-tabak-Hersteller zu etwa 225 bis 3 M. das halbe Kilogramm geliefert. Der Markt für Tabak-Ersatzstoffe wurde durch Festigkeit gekennzeichnet. Eine Firma hat neuerdings 2000 Zentner Edelkassienholz zu 58 M. der Zentner frei Bahstation an. Hofer als Talakersatz wurde zwar wenig be-zehrt, aber auch nur spärlich zu 60 M. aufwärts der Zentner angeboten.

Weinbau und Weinhandel.

m. Aus Rheinhessen, 17. März. Das Weingeschäft blieb leihhaft bei steigenden Preisen. Verkauf wurden in Nie-derst 25 Stück 1918er zu je 8500 M., in Oppenheim eines Stück 1918er zu 8000 M., bis 5000 M. 5 Stück 1917er zu je 11000 M., in Bodenheim 60 Stück 1918er Rotwein zu je 8000 M., in Würzburg 25 Stück 1918er zu je 6000 M., in Siefersheim einhiesige Des-Funde 1918er zu je 6000 M. Verschie-dlich wurden in der mittleren Provinz für das Stück 1918er 6500 M. geboten, doch kein Zuschlag erteilt.

Genossenschaftswesen.

Die Spar- und Darlehnskasse Erbenheim hielt diese Tage ihre Generalversammlung ab. Die Einnahmen betragen 3013 127 M., die Ausgaben 3009 754 M. und der Reingewinn 1621 M. Auf Antrag des Landwirts Peter Kleber erfolgte die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. Von Reingewinn wurden je 403 M. dem Reservofonds und der Betriebsrücklage zugewiesen. Der verbleibende Rest wird zur Dividendenverteilung verwendet. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Heinrich Peter Born und Karl Wintermeyer werden wiedergewählt. Als Vertreter zum diesjährigen Vorstandswahl werden der Kaufmann Heinrich Stein und der Bäcker Karl Schröder 1r und als Beobach-ter zur Generalversammlung der Genossenschaftsbank Lehrer Hartmannshausen und Peter Kleber ernannt. Die Kursreserve im Betrage von 60 M. wird zur Deckung der Kursabschreibungen verwendet.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten: P. Gänther; für den Unterhaltungs-Teil: G. v. Hagenborn; für den lokalen und provinziellen Teil und Berichterstattung: J. H. W. G.; für den Handel: W. G.; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: G. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der E. Schellenderg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

was die Kräfte über den Zustand der Leidenden aelost hatten, ferner, daß er an Doirat Han telegraphierte, ihn jedoch arbeiten habe, fürs erste noch nicht an kommen, da man der Kranken jede Erregung fernhalten müsse. Dann blieb es wieder eine Weile ganz still. In des Reicherrn Rücken machte sich eine merkwürdige Unruhe geltend; die Rippen seiner Hals bebten, und ein Ausdruck von nicht mehr zurückdringendem Schmerz lagerte um den herbe achsellosen Mund. "Du mußt nicht fortwährend an das Schreckliche denken, Onkel Gerald! Gott ist so groß, er wird helfen", flüsterte Meinette und schaute tröstend und ermutigend an ihm empor. "Neht dachte ich eigentlich nur an dich, Kind", erwiderte er ändernd und strich sanft und leise über ihre Stirn. "An mich?" "Ja - ich hatte bereits gestern eine Idee, welche nun, heute morgen vollends im Reife kam. Nämlich - du sollst - einige Zeit - fort von hier, weil ich es für richtig halte, dein jünger, lebensfrohes Gemüt dieser täglichen Misere zu entziehen und -" "Fort?!" unterbroch sie ihn mit entschiedenem, hartem Blick. "Es ist besser - für - dich", entgegnete er gedreht. "Und du sollst allen Kummer undummer hier allein tragen? Das geht doch nicht!" "O ja, es geht, Meinette. Ich bin ein Mann, der viel mehr Mut und Willenskraft besitzt." "Kummer tröstlicher sah sie zu ihm auf, während er in erzwungener Ruhe weiter sprach: "Ich bedachte heute in der Frühe am Onkel Carl, deinen Vormund, und erhielt vor einer halben Stunde seine Antwort, daß du ihm und den Seinen sehr willkommen wärest." "Wirds man versteinert, völlig wortlos sah Meinette auf ihrem Stuhl. Es war ihr unmaß, als habe eine häßliche schwarze Wolke jede Aussicht auf Leben und Licht verdunkelt. (Fortsetzung folgt.)

Vermietungen

1 Zimmer.
Helmundstr. 42. 2. u. 3. R.
2 Zimmer.
Karlstr. 22. 2. u. 3. Stock.
3 Zimmer.
Bielandstr. 18, 1., rechts
mod. geräum. 3-Zimmer-
Wohnung, Bad, Balkon und
Terrasse zum 1. 7. 1919,
auch früher, zu verm.

4 Zimmer.
Kaiserstr. 28, 2. u. 3. Stock.
mod. 4-Zimmer-Wohnung
(Zentralstr. 20) ist, od.
früher, zu vermieten. Preis
1850 Mark.

6 Zimmer.
Kaiserstr. 24. 2. u. 3. Stock.
mod. 6-Zimmer-Wohnung
per 1. April zu verm.

Wartstr. 9, 1. u. 2. Stock.
per sofort zu verm. Besitzt.
ledertat d. Drogerie.

Läden u. Geschäftsräume.

Winkelstr. 66. 2. u. 3. Stock.
1. u. 2. Stock für Lager od.
Küchenwerkstatt. 2. u. 3. Stock
2. Stock, 8-10, 1-2 Uhr.
Kleinstraße 9. Laden u. 2.
Karlstr. 32, 1. u. 2. Stock.
mit Hof u. Terr. u. a. v.

Echöne

Büroräume

Rheinstraße 21

neben der Hauptpost

1. u. 2. Et. billig zu verm.
Näh. im Bankbüro, Part.

Möblierte Wohnungen.

Kellerstr. 12, bei
Schäfer, 2. u. 3. Stock, n. Baden,
Kell. u. Nebenben. bei
Kell. u. Dame, 2. u. 3. Stock.
Kell. u. Nebenben. bei
Kell. u. Dame, 2. u. 3. Stock.
Kell. u. Nebenben. bei
Kell. u. Dame, 2. u. 3. Stock.

Kleines Landhaus

zum 1. Juli, möbliert mit
Dampfbad, acclimat. Klein-
garten und Gartenterrasse
zum Kalten u. Weinberg.
Niedrigpreis bis 1800 Mark.
Offerten unter D. 660 an
den Taubl.-Verlag.

5-6-Zimmer-Wohnung.
Part. oder 1. Stock, bald
gekauft. Lage: Schillerstr.
Str. 1. u. 2. Stock, n. Baden,
Kell. u. Nebenben. bei
Kell. u. Dame, 2. u. 3. Stock.
Kell. u. Nebenben. bei
Kell. u. Dame, 2. u. 3. Stock.

Wohn. v. 6-8 Zimmer

nicht zu weit vom Kur-
park, Zentralstr. 20, acclimat.
Preis: 661 Taubl.-Verlag.

Fräulein

sucht möbl. 2-Zimmer u. Küche
für bald. Off. mit Preis
u. D. 662 Taubl.-Verlag.

Großes, aut. möbl.
Zimmer
oder 2 kleine

von Ehepaar mit Kind ge-
sucht. Off. u. D. 660
an den Taubl.-Verlag.

Deutscher Offizier

sucht für sofort zwei
möbl. Zimmer
(Wohn. u. Schlafzimmer)
in ruhiger, in Nähe
Kaiser Friedr.-Platz, evtl.
mit Pension. Offert. mit
Preis u. D. 655 Taubl.-Verlag.

Zimmer

mit voller Pension von
Dauermieter gesucht. Off.
mit Preis u. D. 660
an den Taubl.-Verlag.

Zaunusstr. 55, 2. Et.

möbl. Zimmer mit 1 od.
2 Betten, an best. Herrn
oder Dame mit Pension,
frei Antritt, elektr. Licht.
Gut möbliertes Zimmer

mit voll. Pension, elektr.
Licht. Weberstr. 38. 1.
Leere 2. u. 3. Stock.

Wietgefuße

Anna's Ehepaar
sucht zum 15. April schöne
Zimmer- u. Wohn- u. Küche
mit Bad, u. a. v. Preis
u. D. 662 Taubl.-Verlag.

Kleine Familie

(3 Personen) suchen zum
1. Juli 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. 3-Zimmer-
Wohnung. Off. mit Preis
u. D. 656 Taubl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung

für Geschäftszwecke im
Zentrum der Stadt, bei
D. 661 Taubl.-Verlag.

(Ein arabisches oder zwei
kleine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. 3-Zimmer-
Wohnung. Off. mit Preis
u. D. 656 Taubl.-Verlag.)

Schreinerwerkstätte

im Weinviertel per sofort
zu vermieten. Off. u. D. 661
an den Taubl.-Verlag.

Dame

sucht dauernd zum 1. Mai
möbl. Zimmer in gutem
Haus, evtl. mit Preis
u. D. 660 Taubl.-Verlag.

Garten

10 Acker groß, zu verm.
oder mit Kaufrecht an
Verkauf. Näh. Richard-
Wagnerstr. 28. Part.

Immobiliën-Kaufgefuße

Mod. g. geb. Haus

von Selbstverkaufer ge-
sucht. Kaufrecht unter
D. 650 an den Taubl.-Verlag.

Garten

10 Acker groß, zu verm.
oder mit Kaufrecht an
Verkauf. Näh. Richard-
Wagnerstr. 28. Part.

Pferdestall

für 2 Pferde, mit Remise
u. Heuboden, auf sofort
oder später gesucht.
Mollerer S. Bruno,
Schwalbacher Str. 47.

Fremdenheime

Eppstein im Taunus.
Sch. 4-Zimmer-W. f. Sommer
od. jährl. möbl. zu verm.
2. Sch. (b. d. Bahnhst.)

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

50-70.000 Mk.
auf 1. Hyp. zu vergeben.
Näh. im Taubl.-Verl. P.

Kapitalien-Gefuße

6000 Mark
prima 2. Hypothek gesucht.
Off. u. D. 50 Taubl.-Verl.

M. 35.000

4 1/2 % 1. Hypothek auf
Dorfgrund mit 10 Acker
Land, abzutreten. Sich
Kapitalanlage Off. u.
D. 639 Taubl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Neuzeitl. 9-Zimmer- u. 2-Bad-
Villa mit Obstgarten, nahe
Kurpark, 55.000 Mk., 10 Acker
Land, u. D. 661 Taubl.-Verl.

Herz. gelegenes kleines Landhaus

mit 2 1/2 Morgen Obst- und
Gemüsearten, Gas- und
Wasserleit., an verbl. Off.
u. D. 658 an den Taubl.-Verl.

Erlernen!

Schön. neues, rentabl.
Haus mit aut. abt. u. a. v.
Kaufpreis bis 1800 Mark.
Offerten unter D. 660 an
den Taubl.-Verlag.

Geräum. 6-Zimmer-Wohnung

per 1. 7. 1919 gesucht.
Südviertel bezogen. Offert.
mit Preis u. D. 655
an den Taubl.-Verlag.

Wohn. v. 6-8 Zimmer

nicht zu weit vom Kur-
park, Zentralstr. 20, acclimat.
Preis: 661 Taubl.-Verlag.

Fräulein

sucht möbl. 2-Zimmer u. Küche
für bald. Off. mit Preis
u. D. 662 Taubl.-Verlag.

Großes, aut. möbl.
Zimmer
oder 2 kleine

von Ehepaar mit Kind ge-
sucht. Off. u. D. 660
an den Taubl.-Verlag.

Deutscher Offizier

sucht für sofort zwei
möbl. Zimmer
(Wohn. u. Schlafzimmer)
in ruhiger, in Nähe
Kaiser Friedr.-Platz, evtl.
mit Pension. Offert. mit
Preis u. D. 655 Taubl.-Verlag.

Zimmer

mit voller Pension von
Dauermieter gesucht. Off.
mit Preis u. D. 660
an den Taubl.-Verlag.

Zaunusstr. 55, 2. Et.

möbl. Zimmer mit 1 od.
2 Betten, an best. Herrn
oder Dame mit Pension,
frei Antritt, elektr. Licht.
Gut möbliertes Zimmer

mit voll. Pension, elektr.
Licht. Weberstr. 38. 1.
Leere 2. u. 3. Stock.

Wietgefuße

Anna's Ehepaar
sucht zum 15. April schöne
Zimmer- u. Wohn- u. Küche
mit Bad, u. a. v. Preis
u. D. 662 Taubl.-Verlag.

Kleine Familie

(3 Personen) suchen zum
1. Juli 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. 3-Zimmer-
Wohnung. Off. mit Preis
u. D. 656 Taubl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung

für Geschäftszwecke im
Zentrum der Stadt, bei
D. 661 Taubl.-Verlag.

(Ein arabisches oder zwei
kleine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. 3-Zimmer-
Wohnung. Off. mit Preis
u. D. 656 Taubl.-Verlag.)

Schreinerwerkstätte

im Weinviertel per sofort
zu vermieten. Off. u. D. 661
an den Taubl.-Verlag.

Dame

sucht dauernd zum 1. Mai
möbl. Zimmer in gutem
Haus, evtl. mit Preis
u. D. 660 Taubl.-Verlag.

Garten

10 Acker groß, zu verm.
oder mit Kaufrecht an
Verkauf. Näh. Richard-
Wagnerstr. 28. Part.

Immobiliën-Kaufgefuße

Mod. g. geb. Haus

von Selbstverkaufer ge-
sucht. Kaufrecht unter
D. 650 an den Taubl.-Verlag.

Garten

10 Acker groß, zu verm.
oder mit Kaufrecht an
Verkauf. Näh. Richard-
Wagnerstr. 28. Part.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gute Zeiten!

Ein über 20 Jahre be-
liebtes Kleines aut. abt.
Haus, 2-Zimmer, u. a. v.
Geschäftsmännern halber
unter sehr günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Offerten unter D. 637 an
den Taubl.-Verlag.

Zugfestes Pferd

per sofort gesucht.
Ein, traktierbare, kleine
zu verm. Offert. u. D. 637
an den Taubl.-Verlag.

Rehpincher

cafferin, n. preisw. zu
verf. u. a. v. Offert. u. D. 637
an den Taubl.-Verlag.

1 belg. Rief. -Häjin

zu verm. Näh. Schäfer, Dob-
belstr. 1. u. 2. Stock.
Weißes Häjin,
gedeckt, zu verm. u. a. v.
Offert. u. D. 637 an den
Taubl.-Verlag.

Damen-Uhrbanduhr

(Geld) zu verm. u. a. v.
Offert. u. D. 637 an den
Taubl.-Verlag.

Konfirmationsgeheimt

Silberne Konfirmations-
uhr zu verm. u. a. v.
Offert. u. D. 637 an den
Taubl.-Verlag.

Damen-Uhrbanduhr

(Geld) zu verm. u. a. v.
Offert. u. D. 637 an den
Taubl.-Verlag.

Goldene Vorhänge

(Gehäufte) 85 Mark.
Süßer, Kleiderstr. 4, 3. u. 4.
Wer kauft
ein Rahmgebild? Näheres
Waldstr. 12, 3. Stock.

Herr. -Belzmantel

mit Seal vom Krone,
für arabe Reiter u. preis-
wert zu verkaufen.
Gefühlvoller Bek.
(Anb. u. D. 637 an den
Taubl.-Verlag.)

Zadentleid

Seidel für Postfach zu
verf. u. a. v. Offert. u. D. 637
an den Taubl.-Verlag.

Schw. Füllleid

aus auf Seide, fast neu
185 Mk. Süßer Kleider-
str. 4, Part. links.

Sichere Kapitalanlage

Bilfen-Bandbreite 1 H.
Lage im Südviertel in
den besten, beliebigen
Größen umständehalber
sehr billig zu verkaufen.
Anfragen u. D. 656
an den Taubl.-Verlag.

Schw. Füllleid

aus auf Seide, fast neu
185 Mk. Süßer Kleider-
str. 4, Part. links.

Immobiliën-Kaufgefuße

Mod. g. geb. Haus

von Selbstverkaufer ge-
sucht. Kaufrecht unter
D. 650 an den Taubl.-Verlag.

Garten

10 Acker groß, zu verm.
oder mit Kaufrecht an
Verkauf. Näh. Richard-
Wagnerstr. 28. Part.

Immobiliën-Kaufgefuße

Mod. g. geb. Haus

von Selbstverkaufer ge-
sucht. Kaufrecht unter
D. 650 an den Taubl.-Verlag.

Garten

10 Acker groß, zu verm.
oder mit Kaufrecht an
Verkauf. Näh. Richard-
Wagnerstr. 28. Part.

Immobiliën-Kaufgefuße

Mod. g. geb. Haus

von Selbstverkaufer ge-
sucht. Kaufrecht unter
D. 650 an den Taubl.-Verlag.

Garten

10 Acker groß, zu verm.
oder mit Kaufrecht an
Verkauf. Näh. Richard-
Wagnerstr. 28. Part.

Immobiliën-Kaufgefuße

Mod. g. geb. Haus

von Selbstverkaufer ge-
sucht. Kaufrecht unter
D. 650 an den Taubl.-Verlag.

Garten

10 Acker groß, zu verm.
oder mit Kaufrecht an
Verkauf. Näh. Richard-
Wagnerstr. 28. Part.

Trad-Anzug

auf Seide, tadellos erh.
einmal getragen, mittl. Gr.
billig zu verm. bei Meiner.
Seerobstr. 16, 3. r.

Militär-Kleider

verf. u. a. v. Offert. u. D. 637
an den Taubl.-Verlag.

Militär-Mantel

Militär-Schuh zu verm.
Näh. Schäfer, Dob-
belstr. 1. u. 2. Stock.

Militär-Schuh

dreifach durchbroch. Sohlen,
Größe 43, unverwundlich,
zu verm. nach 5-8 Uhr,
bei Arndt Zimmermann-
str. 8, 1. Stock.

Mil. - Schnürschuhe

neu, mit Doppelsohle, en-
g, 50 Mk. u. a. v. Offert. u. D. 637
an den Taubl.-Verlag.

Militär-Schuh

dreifach durchbroch. Sohlen,
Größe 43, unverwundlich,
zu verm. nach 5-8 Uhr,
bei Arndt Zimmermann-
str. 8, 1. Stock.

1 B. Milit. - Stiefel

Gr. 46, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 45, 2 Milit. - Stiefel,
Gr. 44, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 43, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 42, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 41, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 40, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 39, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 38, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 37, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 36, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 35, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 34, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 33, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 32, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 31, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 30, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 29, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 28, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 27, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 26, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 25, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 24, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 23, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 22, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 21, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 20, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 19, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 18, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 17, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 16, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 15, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 14, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 13, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 12, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 11, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 10, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 9, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 8, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 7, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 6, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 5, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 4, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 3, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 2, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 1, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. 0, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -1, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -2, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -3, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -4, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -5, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -6, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -7, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -8, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -9, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -10, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -11, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -12, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -13, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -14, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -15, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -16, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -17, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -18, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -19, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -20, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -21, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -22, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -23, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -24, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -25, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -26, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -27, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -28, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -29, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -30, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -31, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -32, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -33, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -34, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -35, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -36, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -37, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -38, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -39, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -40, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -41, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -42, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -43, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -44, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -45, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -46, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -47, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -48, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -49, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -50, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -51, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -52, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -53, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -54, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -55, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -56, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -57, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -58, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -59, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -60, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -61, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -62, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -63, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -64, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -65, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -66, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -67, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -68, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -69, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -70, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -71, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -72, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -73, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -74, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -75, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -76, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -77, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -78, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -79, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -80, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -81, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -82, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -83, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -84, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -85, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -86, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -87, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -88, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -89, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -90, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -91, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -92, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -93, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -94, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -95, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -96, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -97, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -98, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -99, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -100, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -101, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -102, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -103, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -104, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -105, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -106, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -107, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -108, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -109, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -110, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -111, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -112, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -113, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -114, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -115, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -116, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -117, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -118, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -119, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -120, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -121, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -122, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -123, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -124, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -125, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -126, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -127, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -128, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -129, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -130, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -131, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -132, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -133, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -134, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -135, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -136, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -137, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -138, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -139, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -140, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -141, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -142, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -143, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -144, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -145, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -146, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -147, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -148, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -149, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -150, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -151, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -152, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -153, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -154, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -155, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -156, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -157, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -158, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -159, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -160, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -161, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -162, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -163, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -164, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -165, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -166, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -167, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -168, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -169, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -170, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -171, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -172, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -173, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -174, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -175, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -176, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -177, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -178, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -179, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -180, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -181, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -182, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -183, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -184, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -185, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -186, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -187, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -188, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -189, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -190, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -191, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -192, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -193, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -194, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -195, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -196, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -197, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -198, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -199, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -200, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -201, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -202, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -203, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -204, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -205, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -206, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -207, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -208, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -209, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -210, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -211, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -212, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -213, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -214, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -215, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -216, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -217, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -218, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -219, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -220, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -221, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -222, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -223, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -224, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -225, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -226, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -227, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -228, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -229, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -230, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -231, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -232, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -233, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -234, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -235, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -236, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -237, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -238, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -239, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -240, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -241, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -242, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -243, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -244, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -245, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -246, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -247, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -248, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -249, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -250, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -251, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr. -252, 1 B. Milit. - Stiefel,
Gr

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die Mitteilung, daß die Beerdigung unserer innigstgeliebten Tochter Paula am Donnerstag, den 20. März 1919, nachmittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus stattfindet.

Dankagung.

Allen denjenigen, die an dem schmerzlichen Verluste meines lieben, unvergesslichen Vaters so innigen Anteil nahmen, für die schönen Kränze, sage ich allen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Ganz besonders danke ich Herrn Pfarrer Lieber für die tröstenden Worte. In tiefem Schmerz: Else Hartmann.

Nachlass-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 21. d. M., vorm. 11 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Nachlasspflegers in dem Hause Klatter Straße 75:

- 1 vollständ. Bett, 1 Kommode, 2 Kleiderschränke, 2 Sofas, 1 Küchenschrank, 1 Badewanne, 1 Herd, 2 Spiegel, 8 Tische, 1 Wanduhr (Regulator), 4 Stühle, 1 überz. Küchenschrank, 1 Tischschrank, 1 schwarzer Gehrod, 1 Waschkommode, u. a. m.

Offentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Gielaff, Gerichtsvollzieher.

Spiegelfabrik. Facetten- u. Zierschliffspiegel in jeder Form und Größe. Alle Größen für Möbel und Dekorationen neu belegen von schadhaften Spiegeln.

Moebel-Parkettfluid. der beste u. billigste Ersatz f. Stahlspäne u. Terpentin ist wieder lieferbar. Neu-Moebel Schnell-Politur für Eichen-, Nußbaum- und Mahagoni-Möbel.

Färberei Meseth. chem. Waschanstalt. empfiehlt sich im Anfärben u. Reinigen v. Militärsachen, Mänteln, Decken, Anzügen, Heberziehern, Jacken, Ledern, Blusen, Möbelstoffen, Portieren, Teppichen etc.

Englische Windsor-Seife 3.00 Mk. prima Qualität. F. Zimmermann, Kirchgasse 29. Möbel-Offerte.

Anton Maurer, Schreinermeister, Schwalbacherstr. 57. Bidmartring 2. Wohnung: Weichstr. 18. 1.

E. Kleemann, J. C. Diels, H. Schlüssel. Rheinstraße 109. Fernsprecher Nr. 822. Büro für Buchführung und kaufm. Vertrauensarbeiten.

Der NASSAUISCHE KUNSTVEREIN beabsichtigt in den Monaten Mai und Juni eine Ausstellung von Gemälden und plastischen Kunstwerken aus Wiesbadener Privatbesitz.

Dr. Graefe wohnt jetzt Kl. Burgstr. 11, Ecke Webergasse. Sprechstunden: 9-10, 2-3 1/2 Uhr, Sonntags 8-9 Uhr.

Zur Konfirmation empfehlen wir schöne Naturweine: 17er Bodenheimer, 17er Winkler, 17er Niedersaulheimer, 17er Rüdesheimer.

Zigaretten Hausmann. Schwalbacher Str. 23. Handels-erlaubnis Nr. 335. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

17er u. 18er Naturweine in Gebinden und Flaschen jedes Quantum, sehr preiswert, empfehlen Hubert Schütz & Co., Blücherstr. 25.

Heinrich Brodt Söhne. Oranienstraße 24. Telefon 6576. Neuanlagen, Umänderungen, Instandsetzungen für Gas - Wasser - sanitäre und Heißwasser-Einrichtungen - Boiler.

Garantiert reiner Tabak gute, sortierte Ware 1/4 Pfund 3.- Mk. Zigarrengesch. Josef Witte, Schierkeimer Straße 1a, Ecke Weichstr.

Prima Kernseife 3.00 Stück. Prima Mandel-Zettseife. F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Bei Katarrhen, Asthma usw. Der Wiesbadener Doppel-Inhalator. leistet der weltbekannteste Wiesbaden. Doppel-Inhalator unvergl. Dienste.

Damenhüte! Else Engel, Hellmundastraße 8, 1. Hüte zum Umarbeiten u. Umpressen werden jetzt schon angenommen.

Rolladen Reparaturen durch Schreiner und Spezial-Facharbeiter fertigen sofort 124 Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei, Schwalbacher Straße 36. Telefon 411.

ODEON-Theater. Moderne Lichtspiele. Kirchg. 18. Tel. 3031. MIA MAY. Erleb Kaiser-Tiltz Hermann Vallentin in dem spannenden Schauspiel Wogen des Schicksals.

Dr. Otto Bickel wohnt jetzt Adolfstrasse 14. Telefon 1860.

La Karbid per Kilo 1.60 Mark. Karbidlampen herabgesetzter Preis. Reparaturen billig!

la Bodenwachs fast geruchlos, seit in Dosen, 7.50 Mk., la flüssiges Bodenwachs völlig geruchlos, fl. 2.-, Kilo-Preis 4.75 Mk.

Lad grün, pr. Friedensqualität, circa 12 kg, netzt Kanne zu verkaufen. Wiegel, Herrnhühlgasse 7, 1. Garantiert dures Buchenholz per Stk 5.75 frei Haus.

Heinrich, bestablagertes Traubenwein. Garantiert reines Wein! Garantiert Sacherinfrei! Garantiert Zuckerfrei! Garantiert Naturwein!

Ellenhoff & Co. Gartenfeldstr. 6, Raina. Ein Posten Dörrgemüse abzugeben.

la Kaffee-Erjab 80 Pf. Kriebina, Albrechtstr. 3. 21 Glasfächer 15 Mk.

Frühjahrs-Kostüme u. ein. Westen, Röcke aus pr. Stoffen fert. nach Maß vorg. l. Schnitt u. eig. von heute ab sehr preisw. an Breitried.

Damenhüte! Else Engel, Hellmundastraße 8, 1. Hüte zum Umarbeiten u. Umpressen werden jetzt schon angenommen.

Standesamt Wiesbaden. Eierbefälle. Am 16. März: Geh. Reg.-Rat Dr. jur. Werner Bölsche, 60 J., 17. Privatier Eduard Schmidt, 88 J., Oberst i. D. Emil von Harrold, 87 J., Kaufmann Heinrich Stenow, 66 J., 18. Rentner August Wöhl, 83 J., Schüler Paul Ernst, 8 J., Witwe Elise Brandtsch geb. Wöhl, 76 Jahre.

U.T. Kur heute und morgen! Die Katastrophe im Dock. Ergreifendes Liebes-Drama in 4 Akten mit Waldemar Möller.

Kinephon. Sornehme Lichtspiele Taunusstr. 1. u. Kochstr. Erst-Aufführung. Die griechische Schönheit. Anfang 4, Ende 10 Uhr.

Monopol. Wilhelmstraße 8. Allein-Erstaufführung! Die Heimat. Drama in 4 Akten. Spannende Handlung. Herrliche Naturbilder.

NONNENHOF Café - Restaurant. Modern u. künstlerisch ausgestaltetes Familien-Café. 4-6 Uhr: Tee-Konzert. 7 1/2-10 Uhr: Konzert.

Park - Diele, Wilhelmstrasse 30. Täglich 7 1/2 Uhr: Intime Künstler-Abende. Sonnabend d. 22. März: Heinz Lewin-Abend Kapelle de Poll.

Kaffee Reichskanzler Bärenstraße 6. Vornehm gemütlicher Aufenthalt. Täglich von 4-10 Uhr.

Künstler-Konzert. R. Egert. Europäischer Hof Langgasse. Nachmittags von 4 Uhr an Café-Konzert. Eigene Konditorei.

Primä Schühcrem für Wiederverkäufer. Johann J. Drodten, Mauritiusstraße 9.

Thalia Kirchg. 72 : Tel. 6187. Bernd Aldor in dem galanten Schauspiel „Die tolle Heirat von Lalo“. Die geborgte Villa. Lustspiel in 3 Akten.

Kammer-Lichtspiele. Mauritiustr. 12. Das Gerücht. Kriminal-Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle: Bruno Kastner. Zwischen zwei Feuern. Lustspiel in 2 Akten mit Hansi Dege.

Waffeleisen. Karbid, Karbidlampen eigener Fabrikation einof. Krause, Wellenstr. 10.

Theater. Nass. Landes-Theater. Donnerstag, 20. März. Bei aufgehobenem Abonnement. Die Gardsfürstin. Operette in drei Akten. Musik von E. Kälmán.

Residenz-Theater. Donnerstag, 20. März. Die fünf Frankfurter. Lustspiel in 3 Akten von G. Hoffler.

Nurhaus-Konzerte. Donnerstag, 20. März. Abonnements-Konzerte. Täglich, kurorchestral. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: H. Armer, städt. Musikdirektor.